



Fulminantes Finale eines gewagten und arbeitsreichen Projekts: In St. Martinus begeisterte der Horbacher Chor mit einem besonders schwierigen Werk von Wolfgang Amadeus Mozart. Foto: Andreas Schmitter

Mit Mozart wird ein Traum wahr

Gewagtes Projekt gelingt: 50 Horbacher Sänger bringen c-Moll-Messe zu Gehör.

Richterich. Für Angelo Scholly erfüllte sich an diesem Abend ein langgehegter Wunsch. Unter seiner Leitung brachten rund 50 Hobbysängerinnen und -sänger in St. Martinus in Richterich Mozarts Messe in c-moll zur Aufführung. Mit einer musikalisch beeindruckenden Leistung begeisterten sie die Zuschauer.

Für Scholly und seine Mitstreiter ging damit ein Jahr voller Arbeit und vieler Proben zu Ende. Anfang 2009 hatte Scholly, der als Kirchenmusiker in Richterich und Horbach tätig ist und insgesamt fünf Chöre in der Region leitet, einen Aufruf in den Pfarrbrief der Gemeinde gesetzt. Im März 2009 waren Interessierte zu einer ersten Probe eingeladen. „Einfach mal gucken“, lautete damals Schollys

Motto. Denn diese Mozart-Messe, die er da im Auge hatte, ist kein alltägliches Stück für einen Chor. Als „heikel“ beschrieb Scholly selbst „das Wagnis“, diese Messe anzugehen.

Spannend ist auch die Entstehungsgeschichte des Werkes, das Mozart nie vollendet hat. Einen offiziellen Auftrag zur Komposition einer Messe hatte er nicht. Gut ein Jahr nach dem Beginn der Arbeiten an der Messe heiratet Mozart und wird Vater. Sein Sohn aber stirbt kurz nach der Geburt. Mozart stellt die Arbeiten an der Messe in c-moll ein. Über die genauen Gründe wird noch heute gerätselt. Angelo Scholly fesselte vor allem die musikalische Gestaltung. Seit seiner Jugend wünschte er sich, das Werk aufzuführen. Als

sich dann zahlreiche interessierte Sänger meldeten, stand schnell fest: „Das ziehen wir durch!“ Selbst die Warnungen von Kollegen hielten den 36-Jährigen nicht ab. Der „Mozart-Projektchor“ traf sich nun einmal im Monat zum Proben im Pfarrsaal St. Martinus.

Ganz ohne Profis ließ sich das Projekt aber nicht realisieren. Als Orchester gewann Scholly die Sinfonietta Regio, als Solisten die Sänger Sabine Schneider, Nina Omilian, Silke Schimkat, Walter Dress und Rolf Schmitz-Malburg.

Kurz vor der Aufführung wäre das Projekt beinahe gescheitert. Nina Omilian erkrankte. Doch die Aktiven um Scholly hatten Glück im Unglück. Silke Schimkat konnte den Part der erkrankten Solistin übernehmen. (sip)